Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 30. Juli 2010
Ausgabe 143

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **2**
› Pläne der Bundesregierung verstärken Kinderarmut 2
› Arbeitslosenzahlen im Juli 3
› Sonderkonzert der Münchner Philharmoniker mit dem „Odeon-Jugendsinfonieorchester" 3
› Steuern für das 3. Quartal fällig 5
› Das Jahrbuch 2010 der Freunde der Monacensia e.V. ist erschienen 5
› Führung durch die Ausstellung „Das Oktoberfest 1810 - 2010" 6
› Führung durch die Ausstellung „Typisch München!" 6
Baustellen aktuell **7**
Antworten auf Stadtratsanfragen **10**
› Hygieneskandal im Städtischen Klinikum München – wer wusste was? 10

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **12**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Mittwoch, 4. August, 10 Uhr, Tierpark Hellabrunn, Tierparkstraße 30
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht zur Eröffnung der neuen Eisbärenanlage im Tierpark Hellabrunn. Das neue Zuhause der Eisbären Giovanna und Yoghi hat nach dem Umbau nun eine Fläche von 2.800 Quadratmetern. Das Gehege wurde mit Naturfelsen grundlegend neu gestaltet und passt sich der umgebenden Natur mit ihren charakteristischen Nagelfluh-Felsen wunderbar an. Das Gehege teilt sich in zwei Bereiche, zwischen denen die Eisbären hin und her wechseln können. Zudem gibt es einen Mutter-Kind-Trakt, der die Aufzucht junger Eisbären ermöglicht. Die Glaswand, die eine unmittelbare Nähe zwischen Mensch und Tier ermöglicht, wurde über die Erweiterung hinaus fortgeführt.

Meldungen

Pläne der Bundesregierung verstärken Kinderarmut
(30.7.2010) Das Sozialreferat kritisiert die Pläne des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dass das Elterngeld bei Empfängern von SGB II auf das Arbeitslosengeld II angerechnet werden soll. Sozialreferentin Brigitte Meier: „Diese Änderung verstärkt die Kinderarmut und verschärft die Situation in Haushalten, in denen Eltern langzeitarbeitslos sind." Die Regelung produziere nur einen erheblichen Verwaltungsaufwand, so Sozialreferentin Brigitte Meier in einer Stellungnahme an den Deutschen Städtetag.
Die Eltern müssen zunächst die Leistung beim Zentrum Bayern Familie und Soziales beantragen. Danach bekommen die jungen Eltern kein Geld, ihre Ansprüche werden übergeleitet, so dass das Arbeitslosengeld II um die Höhe des Elterngeldes minimiert wird.
Brigitte Meier: „Die Auszahlung des Elterngeldes in Höhe von 300 Euro bei arbeitslosen Eltern war ein wichtiges Mittel, um die Kinderarmut zu bekämpfen." Diese Regelung galt seit Einführung des Elterngeldes am 1. Januar 2007. Mit dem Elterngeld in Höhe von 300 Euro konnten arbeitslose Eltern wichtige Ausgaben für die Neugeborenen decken. Die Regelleistung für Kinder nach dem SGB II in Höhe von 230 Euro reicht dafür nicht aus. Derzeit leben in Haushalten von SGB II-Berechtigten 1.573 Kinder, deren Vater oder Mutter Elterngeld beziehen.

Arbeitslosenzahlen im Juli

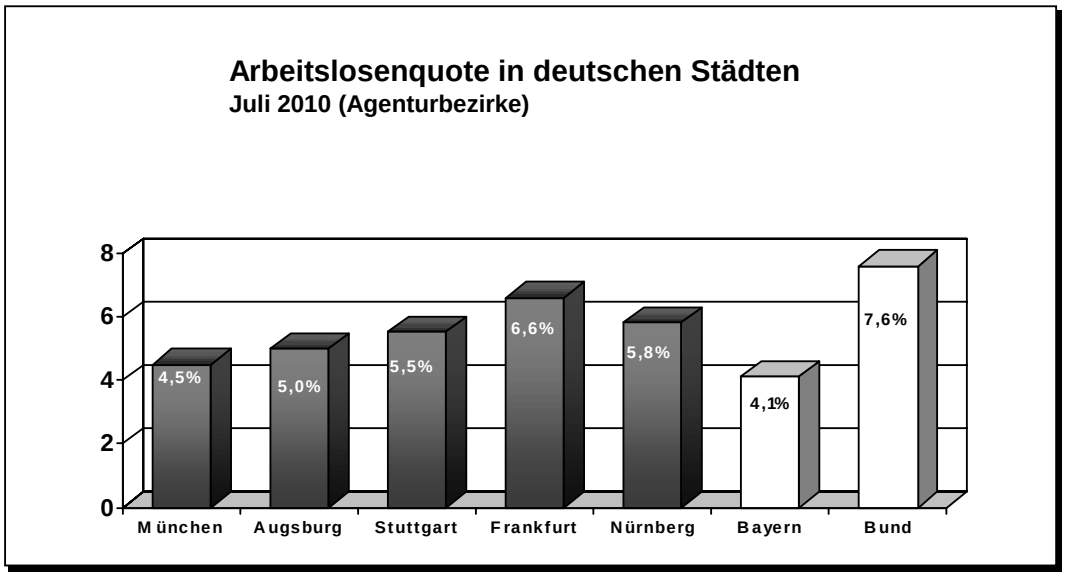
(30.7.2010) Die Zahl der Arbeitslosen ist im Juli im ***Agenturbezirk München*** um 64 auf 54.762 Personen zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) blieb konstant bei 4,5 Prozent. Im Vergleich zum Juli 2009 ist die Zahl der arbeitslosen Menschen um 5.229 niedriger.

Bayern:

Die positive Entwicklung am bayerischen Arbeitsmarkt setzt sich weiter fort. So sank die Zahl der arbeitslosen Männer und Frauen im Juli gegenüber dem Vormonat um 4.623 Personen auf nun 274.705. Die Arbeitslosenquote reduzierte sich auf 4,1 Prozent (Juni 4,2 Prozent).

Bund:

Im Zuge der Sommerpause ist die Arbeitslosigkeit im Juli leicht gestiegen. So waren in diesem Monat 3,192 Millionen Arbeitslose registriert. Dies waren 39.000 mehr als im Juni. In Westdeutschland waren es 2,209 Millionen bei einer Quote von 6,6 Prozent; in Ostdeutschland waren es 982.909 bei einer Quote von 11,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich um 0,1 Prozentpunkte auf 7,6 Prozent (Juni 7,5 Prozent).



Sonderkonzert der Münchner Philharmoniker mit dem „Odeon-Jugendsinfonieorchester"

(30.7.2010) Die Münchner Philharmoniker, das Orchester der Stadt, übernehmen ein Mentoring für die jungen Musikerinnen und Musiker des „Odeon-Jugendsinfonieorchesters" und unterstützen sie damit aktiv in

ihrem hohen künstlerischen Anspruch. Zum Auftakt der Orchesterpartnerschaft gibt es am 27. November ein gemeinsames Sonderkonzert in der Philharmonie. Auf dem Programm stehen Werke von Leonard Bernstein („Candide", Ouvertüre), Antonio Vivaldi (Concerto h-Moll opus 3 Nr. 10 für vier Violinen), Aram Iljitsch Chatschaturjan (Konzert für Flöte und Orchester d-Moll 3. Satz) und Antonín Dvorák (Symphonie Nr. 8 G-Dur opus 88). Der Dirigent ist Julio Doggenweiler Fernández; Konstantin Wecker moderiert das Konzert. Es treten Solisten der Münchner Philharmoniker (Sreten Sreten Krstic, Clément Courtin,Violine; Michael Martin Kofler, Flöte) sowie des „Odeon-Jugendsinfonieorchesters München" (Georg Pfirsch, Clara Scholtes, Violine) auf.
Das „Odeon-Jugendsinfonieorchester München" gründete sich im Oktober 2006. Das Orchester besteht derzeit aus 65 Musikerinnen und Musikern zwischen 15 und 25 Jahren aus München und Umgebung, die sich auch aus Preisträgern des Wettbewerbs „Jugend Musiziert" auf Regional, Landes- und Bundesebene rekrutieren. Das Orchester hat sowohl national als auch international mehrere Preise wie zum Beispiel den Bayrischen Orchesterwettbewerb, den Deutschen Orchesterwettbewerb 2008, oder mit „Summa Cum Laude" den internationalen Wettbewerb in Wien 2009 gewonnen. Mit Julio Doggenweiler Fernández hat das Orchester einen festen Dirigenten auf Zeit.
Bereits seit Gründung des „Odeon-Jugendsinfonierorchesters München" im Jahre 2006 pflegen die Münchner Philharmoniker mit den jungen Nachwuchsmusikern eine enge musikalische Freundschaft.
Nun soll mit der Patenschaft und Partnerschaft zwischen Profi- und Jugendorchester dieser Zusammenarbeit eine neue Dimension verliehen werden. Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers: „Für das Orchester der Stadt ist die Nachwuchsförderung seit vielen Jahren ein wichtiges Anliegen. Junge Musikerinnen und Musiker können von der Professionalität und dem Erfahrungsschatz der Münchner Philharmoniker sehr profitieren. Aber auch unser Klangkörper wird durch die Kooperation mit dem Odeon-Jugendsinfonieorchester neue Impulse bekommen können". Das Kulturreferat unterstützt das Konzert daher auch gerne durch Übernahme der Gasteig-Miete.
Karten für das Sonderkonzert am 27. November, 15 Uhr, in der Philharmonie (Gasteig, Rosenheimer Straße 5) sind ab sofort über München Ticket und die angeschlossenen Vorverkaufsstellen erhältlich (Preise: Schüler/Studierende: 9,50 Euro; Erwachsene: 11,70 Euro bis 33,20 Euro).
Presseauskünfte zur Patenschaft sind telefonisch bei den Münchner Philharmonikern unter 4 80 98-51 00 erhältlich. Nähere Informationen sind unter *www.mphil.de* oder *www.odeon-muenchen.de* ersichtlich.

Steuern für das 3. Quartal fällig

(30.7.2010) Die Stadtkämmerei erinnert alle Steuerpflichtigen daran, dass die für das 3. Quartal 2010 fällig werdenden Grundsteuern und Gewerbesteuervorauszahlungen bis spätestens 16. August an das Kassen- und Steueramt zu entrichten sind. Durch die rechtzeitige Begleichung der Schuldigkeiten werden Säumniszuschläge, Mahngebühren und Kosten für weitere Maßnahmen vermieden. Diese Erinnerung ist nicht zu beachten, wenn das Kassen- und Steueramt bereits zur Abbuchung ermächtigt ist oder eine entsprechende Ermächtigung beim Kassen- und Steueramt eingeht. Bei eigenen Einzahlungen beziehungsweise Überweisungen wird gebeten, unbedingt die – im letzten Bescheid aufgeführte – 13-stellige Kassenkontonummer anzugeben.

Die Stadt München bedankt sich bereits an dieser Stelle für eine pünktliche Zahlung, die hilft, die vielfältigen Aufgaben zum Wohl der Münchner Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin erfüllen zu können.

Folgende Konten stehen für Einzahlungen beziehungsweise Überweisungen zur Verfügung:

Geldinstitut	***Kontonummer***	***Bankleitzahl***
Postbank München	919803	700 100 80
Stadtsparkasse München	203000	701 500 00
HypoVereinsbank München	81300	700 202 70

Die Teilnahme am Abbuchungsverfahren erspart den Zahlungspflichtigen die lästige Terminüberwachung und dem Kassen- und Steueramt zusätzlichen Aufwand.

Das Jahrbuch 2010 der Freunde der Monacensia e.V. ist erschienen

(30.7.2010) Soeben ist das Jahrbuch 2010 der Freunde der Monacensia e.V. erschienen, mit dem der Förderverein die Arbeit der Monacensia, des Literaturarchivs der Stadt München, einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen möchte. Dieses nunmehr zweite Jahrbuch des Fördervereins, herausgegeben von Waldemar Fromm und Kristina Kargl, dokumentiert die Ausstellungen und Veranstaltungen der Monacensia aus dem vergangenen Jahr und präsentiert eine Übersicht über die Neuerwerbungen des Literaturarchives 2009. Es enthält darüber hinaus die Textfassung der Rundfunksendung von Ulrike Voswinckel „Die Boheme im Süden – Leben am Monte Verità" aus der Reihe „radioKultur in der Monacensia" und zahlreiche Originalbeiträge von namhaften Literaturwissenschaftlern zu Gedenktagen und Dichterjubiläen des Jahres 2009. Von allen porträtierten Schriftstellerinnen und Schriftstellern liegen Autografen und Originaldokumente in der Monacensia, darunter Uwe Timm, Liesl Karlstadt, Rolf von Hoerschelmann, Hans Ludwig Held, Lena Christ, Otto Julius Bierbaum und Anna

Croissant-Rust. Die Leiterin der Monacensia, Elisabeth Tworek, widmet einen Beitrag der Schriftstellerin Elisabeth Braun, einer früheren Besitzerin des Hildebrandhauses, in dem seit 1977 die Monacensia untergebracht ist.
Der gemeinnützige Förderverein Freunde der Monacensia e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Monacensia, ein Institut der Münchner Stadtbibliothek, bei der Erfüllung ihrer wissenschaftlichen und kulturellen Aufgaben ideell und materiell zu unterstützen. Nähere Informationen sind unter *www.monacensia.net* ersichtlich.
Das Jahrbuch 2010 der Monacensia ist zum Preis von 18,90 Euro in der Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, und mit der ISBN 978-3-86906-139-9 im Buchhandel erhältlich. Online ist es unter *www.allitera.de* direkt beim Verlag bestellbar. Informationen zur Monacensia sind unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia* abrufbar.

Führung durch die Ausstellung „Das Oktoberfest 1810 - 2010“
(30.7.2010) Am Dienstag, 3. August, 19 Uhr, führt Ursula Simon-Schuster auf den Spuren der 200-jährigen Festgeschichte durch die Ausstellung „Das Oktoberfest 1810 - 2010“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, und vergegenwärtigt anhand von zahlreichen Objekten, Ton- und Bildzeugnissen den Wandel vom bayerischen Nationalfest monarchischer Prägung zum größten Bierfest der Welt mit bayrischem Image. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 3 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro und ist direkt bei der Dozentin zu bezahlen. Die Ausstellung „Das Oktoberfest 1810 - 2010“ ist dienstags immer abends bis 21 Uhr geöffnet.

Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“
(30.7.2010) Dr. Thomas Weidner führt am Mittwoch, 4. August, durch die Dauerausstellung „Typisch München!“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Vom angeblichen Schlüsselbein Herzog Heinrichs des Löwen bis zur Allianz Arena wird die Kulturgeschichte Münchens von ihrer Gründungslegende bis zur Gegenwart beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die kommunale Emanzipation Münchens gerichtet. Die Führung zeigt in einem Streifzug durch die 850-jährige Stadtgeschichte, was seit wann und warum typisch ist für München. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 30. Juli 2010

Prinzregentenstraße / Wagmüllerstraße (Lehel)
Die Stadtwerke erneuern in Verbindung mit den Gleisbauarbeiten im Zuge der Thiersch- / Trift- / Wagmüllerstraße auch die Trambahngleise in der Überfahrt der Prinzregentenstraße.
Von 2. August bis 13. September 2010
ist in Höhe der Kreuzung Wagmüllerstraße / Lerchenfeldstraße im Zuge der Prinzregentenstraße pro Richtung nur je eine von zwei Fahrspuren frei. Die freien Fahrspuren werden dem Baufortschritt folgend seitlich verschwenkt.

Ismaninger Straße (Haidhausen)
Die Stadtwerke führen zwischen Max-Weber-Platz und Prinzregentenstraße Straßenunterhaltsarbeiten im Gleisbereich durch.
Von 2. August bis 13. September 2010
ist eine Einbahnregelung Richtung Norden eingerichtet.

Montgelasstraße (Bogenhausen)
Die Stadtwerke führen zwischen Mauerkircherstraße und Herkomerplatz Straßenunterhaltsarbeiten im Gleisbereich durch.
Von 2. August bis 13. September 2010
ist eine Einbahnregelung Richtung stadtauswärts eingerichtet.

Bülowstraße / Herkomerplatz (Bogenhausen)
Die Stadtwerke erneuern zwischen Herkomerplatz und Jensenstraße / Effnerplatz die Trambahngleise.
Von 2. August bis 13. September 2010
ist in der Bülowstraße pro Richtung nur je eine von zwei Fahrspuren frei.
Ab 16. August 2010 erweitert sich die Baustelle am Herkomerplatz auch auf den Kreuzungsbereich Ismaninger- / Oberföhringer- / Montgelasstraße.

Wasserburger Landstraße (Trudering)
Das Baureferat führt zwischen der Kreuzung Friedenspromenade / Schwablhofstraße und der Stadtgrenze eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 2. August bis 13. September 2010
wird in zwei, aufeinander folgenden, Bauabschnitten gearbeitet. In den jeweiligen Baubereichen bleibt pro Richtung nur je eine von zwei Fahrspuren frei. Dem Baufortschritt folgend werden zeitweise die Linksabbiegespuren oder die Einmündungsbereiche der Seitenstraße gesperrt.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Bajuwarenstraße / St.-Augustinus-Straße (Trudering)
Das Baureferat baut den Kreuzungsbereich um und führt zwischen St.-Augustinus-Straße und Himalajastraße eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 2. August bis 13. September 2010
ist im Zuge der Bajuwarenstraße eine Wechselverkehrsregelung mit Baustellenampel eingerichtet.
Bis 16. August 2010 sind die beiden Einmündungsbereich der St.-Augustinus-Straße in die Bajuwarenstraße gesperrt.

Dachauer Straße / Josef-Ruederer-Straße / Gabelsbergerstraße (Maxvorstadt)
Die Stadtwerke verlegen neue Fernwärmeleitungen.
Von 3. August bis Mitte September 2010
ist im Zuge der Dachauer Straße im Kreuzungsbereich Josef-Ruederer-Straße / Gabelsbergerstraße pro Richtung nur je eine von zwei Fahrspuren frei. Die Josef-Ruederer-Straße ist für den Verkehr gesperrt. Damit entfällt auch die indirekte Linksabbiegemöglichkeit von der Dachauer Straße zur Gabelsbergerstraße in Richtung stadteinwärts.

Nymphenburger Straße (Maxvorstadt)
Im Auftrag der Nymphenburg Immobilien AG wird das Tunnelbauwerk unter der Nymphenburger Straße, das als Verbindung der beiden ehemaligen Betriebsgelände der Löwenbräu AG diente, abgebrochen.
Von 3. August bis Ende September 2010
ist im Zuge der Nymphenburger Straße pro Richtung nur je eine Fahrspur frei. Die freien Fahrspuren werden, dem Baufortschritt folgend, seitlich verschwenkt.

Landsberger Straße (Laim - Pasing)
Das Baureferat führt zwischen Elsenheimer Straße / Friedenheimer Brücke und Fürstenrieder Straße / Laimer Kreisel, sowie zwischen Lohensteinstraße und Am Knie jeweils Fahrbahnsanierungen durch.
Von 2. August bis 13. September 2010
bleibt in beiden Abschnitten pro Richtung nur je eine von zwei Fahrspuren frei.

Maria-Eich-Straße / Paosostraße (Pasing)
Die Stadtwerke verlegen neue Fernwärmeleitungen.
Von 2. August bis 13. September 2010
ist im Zuge der Maria-Eich-Straße, nördlich der Paosostraße eine Wechselverkehrsregelung mit Baustellenampel eingerichtet.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
http://www.muenchen.de/bau/index.html

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat RK, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, Email: baustellen.bau@muenchen.de

Gleichmannstraße (Pasing)
Die Stadtwerke verlegen in zwei aufeinander folgenden Bauabschnitten neue Fernwärmeleitungen.
Von 4. August bis Ende November 2010
bleibt im Zuge der bestehenden Einbahnregelung in der Gleichmannstraße eine Fahrspur für den Verkehr frei. Die Parkplätze am Fahrbahnrand entfallen abschnittsweise und die Bushaltestellen müssen dem Baufortschritt folgend vorübergehend verlegt werden.

Limesstraße (Aubing)
Die Stadtwerke verlegen neue Fernwärmeleitungen.
Von 2. August bis Ende November 2010
ist im Zuge der Limesstraße zwischen Hohensteinstraße und Altenburgstraße eine Einbahnregelung Richtung Norden eingerichtet.

Pippinger Straße / Verdistraße (Obermenzing)
Die Stadtwerke führen Arbeiten am Gas- und Wasserrohrnetz durch.
Von 2. August bis 13. September 2010
bestehen in der Pippinger Straße südlich der Verdistraße Fahrspurreduzierungen. In der Verdistraße entfällt vor der Kreuzung Pippinger Straße die rechte Fahrspur Richtung stadteinwärts.

Eversbsuchstraße (Untermenzing - Allach)
Das Baureferat führt zwischen Von-Kahr-Straße und Allacher Straße, sowie zwischen Ludwigsfelder Straße und Otto-Warburg-Straße jeweils Fahrbahnsanierungen durch.
Von 2. August bis 13. September 2010
ist die Eversbuschstraße in beiden Abschnitten für den Durchgangsverkehr gesperrt. Als Zufahrt für die Anlieger sind jewiels Einbahnregelungen Richtung Süden eingerichtet. Der Abschnitt zwischen Allacher Straße und Ludwigsfelder Straße bleibt mit geringfügigen Einschränkungen in beiden Richtungen befahrbar. Er kann von Osten kommend über die Ludwigsfelder Straße und von Westen kommend über den Paul-Ehrlich-Weg erreicht werden.

Ittlingerstraße (Hasenbergl)
Das Baureferat führt zwischen Dülferstraße und Weitlstraße eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 2. August bis Ende August 2010
ist in der Ittlingerstraße eine Einbahnregelung Richtung Süden, Richtung Weitlstraße eingerichtet.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
http://www.muenchen.de/bau/index.html

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat RK, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, Email: baustellen.bau@muenchen.de

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 30. Juli 2010

Hygieneskandal im Städtischen Klinikum München – wer wusste was?
Anfrage Stadtrat Josef Schmid (CSU) vom 14.7.2010

Antwort Oberbürgermeister Christian Ude:

Auf Ihre o.g. Anfrage nehme ich Bezug, in der Sie die Frage thematisieren, wer Kenntnis von den Vorgängen im Klinikum hatte.

Auf Ihre in diesem Zusammenhang in einzelnen gestellten Fragen antworte ich wie folgt:

Frage 1:
Hatten die beiden Kollegen Kenntnisse über die Mängel?

Antwort:
Die Stadtverwaltung kann zu beiden Fragen aus eigener Kenntnis keine Angaben machen.
Die beiden namentlich erwähnten Stadträte, die beide nicht dem Aufsichtsrat der Städtisches Klinikum München GmbH angehören, haben folgende Erklärung abgegeben:

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
zu der Anfrage ‚Hygieneskandal im Städtischen Klinikum München – wer wusste was?' von Herrn Josef Schmid nehme ich wie folgt Stellung.
Von den Missständen bei der Sterilgutaufbereitung im Klinikum Bogenhausen habe ich in der Woche vom 05. - 09. Juli 2010 – also nach der Aufsichtsratssitzung vom 02. Juli 2010 – Kenntnis erlangt. Hinweise, die ich hätte melden können, waren mir nicht bekannt.
Mit freundlichen Grüßen
Ingo Mittermaier"

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
von den massiven Mängel in der Sterilgutaufbereitung hatte ich vor dem 05.07.2010 keine Kenntnis. Meldepflichtige Hinweise lagen mir nicht vor.
Mit freundlichen Grüßen
Klaus Peter Rupp"

Frage 2:
Gab es Hinweise, die die beiden dem Stadtrat oder dem Gesundheitsausschuss hätten melden können bzw. müssen? Wenn ja, welche und wann?

Antwort:
Siehe Ausführungen zu Frage 1.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 30. Juli 2010

Wer sagt die Wahrheit?
Anfrage Stadträte Hans Podiuk, Richard Quaas und Josef Schmid (CSU)

Änderungsvorstellungen des neuen Stadtschulrats
Antrag Stadträtin Ursula Sabathil (CSU)

Fortsetzung der Übernahme der Kosten des Privatschulbesuches von Kindern mit Behinderung durch die Landeshauptstadt München
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. med. Otto Bertermann, Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP)

Option auf Straßenbahn-Tangentiale von Moosach nach Untermenzing in der Bauleitplanung absichern
Antrag Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP)

Mediendorf und Olympiadorf 2018 mittels Cargo-Tram emmissionsarm erbauen
Antrag Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Josef Schmid Hans Podiuk Richard Quaas

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
803321 München

ANFRAGE
30.07.2010

Wer sagt die Wahrheit?

Der 3. Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzende der Städtischen Klinikum München GmbH , Hep Monatzeder, hat in der Vollversammlung des Münchner Stadtrats seine Version über seine Aussagen bezüglich der Bewerbungen bzw. Nichtbewerbungen von Medizinern als Geschäftsführer der Klinikum GmbH im Jahre 2004 dargestellt. Demnach habe er seinen Irrtum bereits am 13.07.2010 - noch vor der Veröffentlichung eines SZ-Interviews - eingestanden.

Die Süddeutsche Zeitung stellt in der heutigen Ausgabe jedoch fest, dass Hep Monatzeder in diesem SZ-Interview vom 13.07.2010 wiederholt bekräftigt hat, "dass sich kein Mediziner beworben hat". Auch als nach dem Andruck der ersten SZ-Ausgabe Monatzeder mit der Aussage von Dr. Emminger konfrontiert wurde, dass er sich als Mediziner sehr wohl beworben hätte, beharrte Monatzeder auf seiner Darstellung.

Wir fragen deshalb:

1. Wer sagt in dieser Angelegenheit die Wahrheit?

2. Wie lassen sich die widersprüchlichen Aussagen des 3. Bürgermeisters und Aufsichtsratsvorsitzenden Hep Monatzeder erklären?

gez.	gez.	gez.
Josef Schmid, Stadtrat	Hans Podiuk, Stadtrat	Richard Quaas, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender	stv. Fraktionsvorsitzender	stv. Fraktionsvorsitzender

CSU-Stadtratsfraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Ursula Sabathil

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag
30.07.2010

Änderungsvorstellungen des neuen Stadtschulrats

Der neue Stadtschulrat Rainer Schweppe konkretisiert für den Stadtrat die in der Presse angekündigten Änderungen in der städtischen Schulpolitik unter besonderer Berücksichtigung folgender Punkte:

1. Welche konkreten Ziele möchte er im Gespräch mit dem Freistaat thematisieren, um im Sinne der Münchner Kinder gemeinsam etwas zu erreichen'?

2. Was wird Herr Schweppe unternehmen, um die bisher 'eher schwierige Zusammenarbeit zwischen Schul- und Sozialreferat' zu verbessern?

3. Der Stadtschulrat erläutert das Zeitfenster, in dem er für den Ausbau von Ganztagesschulen, Horten und Tagesheimen in städtischer Verantwortung sorgen wird.

4. Herr Schweppe konkretisiert die Planung für 'die bedarfsgerechte Verteilung des Geldes' im Lichte der Bildungsgerechtigkeit.

5. Der Stadtschulrat stellt dar, wie und mit welchen Mitteln er die bauliche Umgestaltung der Schulen so plant, dass sich die Kinder dort wohlfühlen können und mit welchen 'kleinen Veränderungen große Effekte“ zu erzielen sind.

Begründung:

Der neue Stadtschulrat hat in einem Gespräch mit der Presse thematisch hoch interessante Veränderungen in der städtischen Schulpolitik angekündigt, die auch die CSU immer wieder gefordert hat.

Darum ist es auch für den gesamten Stadtrat von Interesse, wie sich diese Veränderungen im Detail darstellen könnten.

gez.
Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

CSU-Stadtratsfraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

FDP-Fraktion im Münchner Stadtrat | Rathaus | 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

30.07.2010

Antrag Nr.:
Fortsetzung der Übernahme der Kosten des Privatschulbesuches von Kindern mit Behinderung durch die Landeshauptstadt München

1. Das Sozialreferat der Landeshauptstadt München übernimmt entgegen der Ankündigung vom 29.03.2010 auch weiterhin die Kosten für den Privatschulbesuch von Kindern mit einer seelischen Behinderung oder von einer seelischen Behinderung bedrohter Kinder im Rahmen der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz).
2. Die Übernahme nach § 35a SGB VIII erfolgt zumindest so lange, wie eine nachweislich flächendeckende Einführung der Inklusion an staatlichen Schulen erfolgt ist.

Begründung:
Mit Rundschreiben vom 29.03.2010 hat das Sozialreferat, S-II-E/W, den Leitern aller Privatschulen in München mitgeteilt, dass zukünftig derartige Zahlungen eingestellt würden und die Eltern demzufolge auch nicht mehr deshalb an die Sozialbürgerhäuser zu verweisen seien. Davon sind auch die Privatschulen im Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen, wie etwa die Montessori-Schule in der Balanstraße, betroffen.
Die Begründung erscheint mehr als problematisch. Es wird auf die Angaben der Schulämter verwiesen, die bestätigt hätten, dass die Ausbildung von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf an öffentlichen Schulen in Bayern ausreichend möglich sei.
Diese Aussage trifft nicht zu. Regelschulen machen aktuell zu wenig von der Möglichkeit Gebrauch, Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf aufzunehmen. Begründet wird dies mit Kapazitäts- und Personalmangel.

Der Bildungsausschuss des Bayerischen Landtages hat erst im vergangenen Februar 2010 einen entsprechenden Grundsatzbeschluss zur Einführung der Inklusion im Sinne von Art. 24 Behindertenrechtskonvention (BRK) gefällt. Die Inklusion mit den entsprechenden flankierenden Maßnahmen wie etwa Steigerung der Anzahl von Sonderpädagogen soll nun Stück für Stück eingeführt werden.
Gäbe es bereits die Möglichkeit des flächendeckenden Besuchs von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf, hätte man so einen Beschluss nicht auf den Weg bringen brauchen.
Im Übrigen wird dem Sozialreferat empfohlen, die Ergebnisse des „Fachtag inklusives Aufwachsen – München macht sich auf den Weg“ des Behindertenbeirates der Landeshauptstadt München vom 05.03.2010 nachzulesen, bei dem explizit festgestellt wurde, dass aktuell an staatlichen Schulen keine ausreichende Versorgung von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf gegeben sei.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Dr. Jörg Hoffmann
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Gez.
Christa Stock
Ea. Stadträtin

Gez.
Dr. med. Otto Bertermann
Ea. Stadtrat

Politik, die aufgeht. **ödp.**

ödp. Tobias Ruff, Marienplatz 8, Zi. 174, 80331 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8

80331 München

29. Juli 2010

Antrag:

Option auf Straßenbahn-Tangentiale von Moosach nach Untermenzing in der Bauleitplanung absichern

Durch geeignete Festsetzungen in der Bauleitplanung wird die Option auf eine Verlängerung der Tram 20 vom Bahnhof Moosach zum S-Bahnhof Untermenzing für den Fall offengehalten, dass eine Verlängerung der U3-Nord aufgrund mangelnder Wirtschaftlichkeit nicht machbar ist.

Begründung:

Im Verkehrsentwicklungsplan der Landeshauptstadt München ist zwischen dem Bahnhof Moosach und dem S-Bahnhof Untermenzing eine Schienenverkehrsverbindung als optionale Maßnahme vorgesehen. Es ist dort dargestellt, dass alternativ zur Verlängerung der U3-Nord auch eine Straßenbahnverlängerung oder eine Stadt-Umland-Bahn denkbar sind. Für diese optionalen Maßnahmen der Netzergänzung soll laut Verkehrsentwicklungsplan ein Korridor offengehalten werden.[1]

Solange keine Verlängerung der U3-Nord beschlossen ist, ist es daher notwendig die Offenhaltung eines Korridors für eine optionale Verlängerung der Tram 20 vom Bahnhof Moosach (Bunzlauer Platz) in Richtung Allacher Straße und von dort zum S-Bahnhof Untermenzing durch geeignete Festsetzungen in der Bauleitplanung abzusichern.

[1] S.37, Verkehrsentwicklungsplan vom 15.03.2006, www.muenchen.de/cms/prod1/mde/_de/rubriken/Rathaus/75_plan_/04_stadtentwicklung/07_verkehrsplanung/01_vep2006/pdf_vep06/vep06_beschluss.pdf

Da eine zweigleisige Trambahntrasse eine Breite von ca. 6,50 Meter erfordert, erscheint es sinnvoll, einen Korridor in dieser Breite in den aktuell in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr.1940a[2] und in den aktuell im Änderungsverfahren befindlichen Flächennutzungsplan V/42[3] einzuarbeiten.

Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Option auf eine Verlängerung der Tram auf eigener Trasse verbaut wird und eine Verlängerung nur noch durch die Großbeerenstraße und Baubergerstraße möglich wäre, was dann aber zu einer geringeren Flüssigkeit des Trambahnverkehrs und zu einer erhöhten Lärmbelästigung der Anwohner in den genannten Straßen führen würde.

Tobias Ruff
Stadtrat

Ökologisch-Demokratische Partei
im Münchner Rathaus
Dipl.-Forstingenieur Tobias Ruff, Stadtrat
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 174
D-80331 München
Telefon 0 89 / 12 30 55 87
t.ruff@oedp-muenchen.de
www.oedp-muenchen.de

[2] www.muenchen.de/Rathaus/plan_/beratuservice/auslegung/2/418741/bpl_1940a.html
[3] www.muenchen.de/Rathaus/plan_/beratuservice/auslegung/2/421041/fnp_3_2_ladehof_moosach.html

Politik, die aufgeht. **ödp.**

ödp. Tobias Ruff, Marienplatz 8, Zi. 174, 80331 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8

80331 München

29. Juli 2010

Antrag:

Mediendorf und Olympiadorf 2018 mittels Cargo-Tram emissionsarm erbauen

Die Landeshauptstadt München trägt dafür Sorge, dass bei den Baumaßnahmen „Mediendorf und Olympiadorf 2018" Bodenaushub, Bauschutt und Baumaterialien weitgehend auf der Schiene transportiert werden.

Der Transport vom bzw. zum Baugebiet erfolgt in Containern mittels einer Güterstraßenbahn (Cargo-Tram) über ein temporäres Stichgleis, welches von der vorhandenen Trambahntrasse (Tram 20/21) in der Dachauer Straße abzweigt. An geeigneter Stelle werden die Container zwischen Güterstraßenbahn und Eisenbahngüterzügen umgeladen.

Begründung:

Es ist erklärtes Ziel der Landeshauptstadt München „die Vision von klimaschonenden und umweltverträglichen Spielen Wirklichkeit werden zu lassen".[1] Es ist daher erforderlich auch den Baustellenverkehr der Baumaßnahmen zu den Olympischen Spielen möglichst energiesparend, mit geringem CO2-Ausstoß und mit möglichst geringer Belastung der Münchner Bevölkerung durch Feinstaub- und Lärmemissionen durchzuführen.

Der Stadtrat hat am 11.11.2009 das Eckdatenpapier „Mini Bid Book München 2018" für die Bewerbung um die Olympischen

[1] S.11, „Umwelt-Konzept München 2018" zum Eckdatenpapier, Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 03101, www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/1861154.pdf

Winterspiele 2018 beschlossen. Dort heißt es: „München 2018 implementiert Prozesse, Systeme und Arbeitsgruppen, die die Verwirklichung des Nachhaltigkeitsgedankens in allen Planungsbereichen garantieren.“ [2]

Im Grundsatzbeschluss zur Entwicklung des Olympischen Dorfes und des Mediendorfes für die Olympischen Spiele 2018 hat der Stadtrat am 03.03.2010 beschlossen: „Gesamtziel ist es, die Vor- und Nachbereitung und die Durchführung der Spiele, einschließlich des durch die Spiele verursachten Verkehrs durch Senkung des Energiebedarfs, Einsatz von regenerativen Energieträgern und zertifiziertem Ökostrom sowie Kompensation von Treibhausemissionen CO2-neutral zu gestalten.“ [3]

Zur Verwirklichung des Nachhaltigkeitsgedankens in allen Planungsbereichen ist es notwendig auch den zur Vorbereitung der Spiele erforderlichen Baustellenverkehr im Hinblick auf Senkung des Energiebedarfs, des Einsatzes von regenerativen Energieträgern und zertifiziertem Ökostrom zu optimieren. Dies ist nur mittels eines Gütertransportes auf der Schiene möglich, da der Transport von schweren Gütern auf der Schiene energieeffizienter ist als der Transport mit Lastkraftwagen, für Baustellenverkehr keine Lastkraftwagen existieren, die mit Ökostrom betrieben werden können und eine Güterstraßenbahnfahrt etwa drei LKW-Fahrten erspart.

Der Betrieb einer Güterstraßenbahn mit bis zu 60 Tonnen Zuladung wird in Dresden seit dem Jahr 2001 erfolgreich praktiziert und laut Homepage der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) auch weltweit vermarktet. [4] Ebenfalls existiert in Zürich eine Güterstraßenbahn. [5] Auch in Amsterdam und Wien wurden die letzten Jahre erfolgreiche Pilotprojekte mit Güterstraßenbahnen durchgeführt.

Für die Umladung der Container von der Güterstraßenbahn auf Eisenbahngüterzüge sollte möglichst süd-westlich der Tram-Endhaltestelle Moosach an der Eisenbahnstrecke München - Regensburg im Bereich des ehemaligen „Ladehof Moosach“ eine Umladeeinrichtung errichtet werden. Die Voraussetzungen dafür sollten im aktuell in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr.1940a [6] und im aktuell im Änderungsverfahren befindlichen Flächennutzungsplan V/42 [7] gesichert werden, bevor der Bebauungsplan rechtskräftig wird.

---

[2] S.3, „Umwelt-Konzept München 2018“ zum Eckdatenpapier, Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 03101, www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/1861154.pdf

[3] S.28, Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 03617 www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/1940713.pdf

[4] www.cargotram.de

[5] www.stadt-zuerich.ch/vbz/de/index/produkte_dienstleistungen/cargo_tram_und_etram.html

[6] www.muenchen.de/Rathaus/plan_/beratuservice/auslegung/2/418741/bpl_1940a.html

[7] www.muenchen.de/Rathaus/plan_/beratuservice/auslegung/2/421041/fnp_3_2_ladehof_moosach.html

Alternativ ist der Bau eines Trambahngleises möglich, welches in Höhe der Stadtwerkezentrale von der Trasse der Tram 20/21 nach Osten abzweigt und dann über die Trasse der ehemaligen Güterbahn bzw. Olympia-S-Bahn zum Bahn-Nordring geführt wird, wo nördlich der Triebstraße eine Umladung auf Eisenbahngüterzüge erfolgen kann.

Eine Umladung an anderer Stelle ist ebenfalls denkbar, es handelt sich vorstehend nur um zwei exemplarisch dargestellte Möglichkeiten der Realisierung.

Selbstverständlich sollten die Umladeeinrichtungen und Güterstraßenbahnzüge nach Abschluss der Olympia-Baumaßnahmen für anderen Baustellenverkehr und Güterverkehr in der Nähe von Trambahntrassen weitergenutzt werden. Entsprechende Maßnahmen sind gemäß der im Entwurf vorliegenden Leitlinie Ökologie – Klimawandel und Klimaschutz der Stadtentwicklungsstrategie PERSPEKTIVE MÜNCHEN ohnehin gefordert. Dort steht: „Um die Potentiale der Schiene im inner-städtischen und inner-regionalen Güterverkehr weiter zu entfalten, sind in den Bereichen in denen die LH München zuständig ist, in abgestimmter Planung Schienennetze und -anschlüsse zu erhalten und neu zu schaffen." [8]

Im Eckdatenpapier „Mini Bid Book München 2018" für die Bewerbung um die Olympischen Winterspiele begründet die Landeshauptstadt München ihre grundlegende Motivation für die Ausrichtung der Spiele unter anderem folgendermaßen: „Mit Leuchtturmprojekten im Bereich des Umweltschutzes werden Vorbilder für die ganze Welt entwickelt." [9] Eine moderne Güterstraßenbahn (Cargo-Tram) für den Baustellenverkehr ist sicherlich ein solches Leuchtturmprojekt. Daher sollten dafür Fördermittel der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland, des Freistaates Bayern oder anderer Institutionen zur Verfügung stehen und beantragt werden, beispielsweise aus Förderprogrammen zum Ausbau und zur Weiterentwicklung der Elektromobilität.

Tobias Ruff
Stadtrat

Ökologisch-Demokratische Partei
im Münchner Rathaus
Dipl.-Forstingenieur Tobias Ruff, Stadtrat
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 174
D-80331 München
Telefon 0 89 / 12 30 55 87
t.ruff@oedp-muenchen.de
www.oedp-muenchen.de

[8] S.70, Entwurf PERSPEKTIVE MÜNCHEN Leitlinie Ökologie – Klimawandel und Klimaschutz, www.gemeinsam-fuer-das-klima.de
[9] S.2, Eckdatenpapier, Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 03101
www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/1861144.pdf